



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Frauenfragen

am 30.06.2015

Anwesend

- Vorsitz

Ebling, Michael

- Mitglieder

Bub, Kerstin
Egler, Nora
Gotthardt-Brauer, Nicole
Henningson, Kristina
Hingst, Waltraud
Lauzi, Myriam
Leidinger-Stenner, Heike
Littig, Sabine
Wellstein, Ute
Weyer, Christa
Zimmer, Christine

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Ahrens, Helga
Heering, Heidemarie
Hilgefort, Gisela Dr.
Hufen, Gabriele
Hungershausen, Regine
Jochmann, Eva
Oepen, Helga
Schäfer, Ursula
Strohe, Inge
Wilwerding, Monika

- Verwaltung

Neher, Christine
Trojanowski, Martina
Weickart, Eva

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Abada, Marika
Trautwein, Karin

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Ellrich, Christine
Hamann, Ursula
Merkt, Sabrina
Schenke, Heidi

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 7
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 3. März 2015

b) öffentlich

3. Kinderbetreuungslotsin - ein Modellprojekt des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)
4. Gleichstellungsaktionsplan 2015 - Festlegung der Handlungsfelder
5. Dienstvereinbarung zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz
6. www.mainz.de/frauenbuero - die Neugestaltung des Internetauftritts
7. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er bittet um Verständnis für die Verlegung der Sitzung in den Ratssaal.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 3 **Kinderbetreuungslotsin - ein Modellprojekt des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)** **Bericht: Melanie Oehl, Projektleiterin**

Der Oberbürgermeister begrüßt Frau Oehl, die Projektleiterin des Modellprojekts Kinderbetreuungslotsin des VAMV. Sie erläutert, wie das Projekt für Mainz angelegt ist und umgesetzt wird. Bei der Kinderbetreuung werde versucht, den Sozialraum und Bezugspersonen in das jeweils individuelle Betreuungssystem einzubeziehen. Kurzfristige Überbrückungsbedarfe könnten durch das Projekt *Kinderschirm*, das ebenfalls in Regie des VAMV geleitet werde, aufgefangen werden. Die Unterstützung beim Finden einer geeigneten Kinderbetreuung bilde den Schwerpunkt der Arbeit der Kinderbetreuungslotsin. Ergänzt werde sie um Aktivitäten zur finanziellen Absicherung der alleinerziehenden Elternteile. Hier arbeite sie eng mit den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit, Mainz und dem JobCenter zusammen. Weiterhin sei über die Einzelfallhilfe hinausgehend geplant, durch die Analyse und Reflexion der Fallberatungen einen Handlungsleitplan zur Arbeit mit Alleinerziehenden zu erarbeiten, damit die Projekterfahrungen in die Arbeit von Arbeitsagenturen und JobCentern einfließen könnten.

Abschließend verweist Frau Oehl auf den Projekt-Flyer.

Frau Wellstein (DIE GRÜNEN) zeigt sich über den Titel des Projektes verwundert, der - obwohl Projektleitung als auch Zielgruppe (überwiegend) weiblich seien - in männlicher Form gehalten sei. Zu dieser Festlegung kann sich Frau Oehl nicht äußern.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Referentin und ruft TOP 4 auf.

Punkt 4 **Gleichstellungsaktionsplan 2015 - Festlegung der Handlungsfelder** **Vorlage: 1001/2015**

Ohne Diskussion nimmt der Ausschuss für Frauenfragen den Beschlussvorschlag zu den Handlungsfeldern des neuen Gleichstellungsaktionsplans einstimmig an.

Punkt 5 **Dienstvereinbarung zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz**

Vorlage: 1002/2015

Der Oberbürgermeister skizziert die am 04. Mai 2015 unterzeichnete Dienstvereinbarung zum Schutz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz mit ihrer Gültigkeit für die Stadtverwaltung und die Eigenbetriebe und damit einhergehende weitere Initiativen der Stadtverwaltung. Dazu zählten eine Informationsveranstaltung zu Ursachen und Folgen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sowie ein neues, vom Frauenbüro herausgegebenes Faltblatt, das sich an die städtischen Beschäftigten richte. Er dankt der Leiterin des Frauenbüros, Frau Eva Weickart, für ihr Engagement bei der Umsetzung dieses Projekts.

Frau Jochmann vom Frauennotruf Mainz fragt nach, ob erste praktische Schritte zur Umsetzung der Dienstvereinbarung bereits festgelegt seien. Dies beantwortet Frau Weickart dahingehend, dass noch in diesem Jahr im Rahmen des städtischen Fortbildungsprogramms eine Informationsveranstaltung für Beschäftigte und eine spezielle Fortbildung für Vorgesetzte vorgesehen seien. Auf die Anmerkung von Frau Jochmann, dass ver.di Handlungsleitpläne für einzelne Gruppen in Verwaltungen ausgearbeitet habe, versichert Frau Weickart, dass die Stadt bei der Umsetzung auf die Expertise der Fachstellen zurückgreifen und bestehende und bewährte Konzepte gerne übernehme werde.

Frau Dr. Hilgefert bedankt sich für die Aufnahme der profamilia Mainz in die Liste der Anlaufstellen für von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz Betroffene und betont, dass sich die profamilia Mainz auch mit ihrem diesbezüglichen Beratungsangebot an Frauen und Männer richte und über weibliches und männliches Beratungspersonal verfüge.

Punkt 6 **www.mainz.de/frauenbuero - die Neugestaltung des Internetauftritts** **Bericht: Frauenbüro**

Nach Einleitung durch den Oberbürgermeister stellt Frau Trojanowski die im Zuge der Umgestaltung von mainz.de neu gestaltete Website des Frauenbüros vor, die von der Startseite von mainz.de über den Menüpunkt Verwaltung & Politik / Beiräte und Beauftragte, aber auch direkt über die eigene URL www.mainz.de/frauenbuero aufgerufen werden kann.

Punkt 7 **Mitteilungen**

- Der Oberbürgermeister informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass ab Anfang Juli 2015 bei der Stadtverwaltung das kostenlose „Gendering Add in“ für Microsoft Word eingesetzt werde, das ähnlich einem Rechtsschreibprogramm nach Fertigstellung von Dokumenten aktiviert werden könne, um Texte auf geschlechtergerechte Sprache zu überprüfen.
- Frau Dr. Hilgefert verweist auf „Liebelle“, eine neue Beratungsstelle zu Sexualität und geistiger Behinderung: www.liebelle-mainz.de

Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung